»Health Care Management«

Katja Schimmelpfeng, Hohenheim & Teresa Melo, Saarbrücken

2019

Die diesjährige Tagung der GOR-Arbeitsgruppe »Health Care Management« (HCM) fand in einem ungewöhnlichen Rahmen statt: Die Arbeitsgruppe führte ihre jährliche Sitzung – auf Einladung des Karlsruhe Institute of Technology (KIT) – im Rahmen der Jahrestagung der European Working Group on Operational Research Applied to Health Services (28.07.-02.08.19) in Karlsruhe durch.

Durch die Integration der AG-Sitzung in die ORAHS wurden auch die Vorträge, die normalerweise während der AG-Sitzung in deutscher Sprache stattfinden, in englischer Sprache und im Zuge der Tagung abgehalten.

Bei der Arbeitsgruppensitzung gab es dennoch nennenswerte Veränderungen. Nach acht Jahren hat der bisherige Arbeitsgruppenleiter, Axel Focke (Hochschule Neu-Ulm), die Leitung der AG Health Care Management abgegeben. Mit Katja Schimmelpfeng (Universität Hohenheim) konnte eine neue und erfahrene Arbeitsgruppenleiterin gefunden werden. Sie begleitet die AG Health Care Management schon viele Jahre; sie leitete auch von 2015 bis 2017 die Wissenschaftliche Kommission »Operations Research« (WK OR) des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) e.V.. Darüber hinaus hat sich Teresa Melo (Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes) dankenswerterweise bereiterklärt, auch weiterhin die Stellvertretung zu übernehmen, so dass die Kontinuität in der Arbeitsgruppenleitung gewahrt bleibt.

Mit der RWTH Aachen, Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften ist auf Einladung der Juniorprofessorin Christina Büsing auch bereits für den 27. und 28.02.2020 der nächste Tagungsort gefunden worden.

Die neue Arbeitsgruppenleitung dankte zunächst Axel Focke für die vergangenen acht Jahre und schließlich den Gastgebern vom Karlsruhe Institute of Technology (KIT) für die Möglichkeit, die AG-Sitzung im Rahmen der ORAHS abhalten zu können.

2020

Die diesjährige Tagung der GOR-Arbeitsgruppe »Health Care Management« (HCM) fand am 27./28. Februar 2020 an der RWTH Aachen auf Einladung von Jun.-Prof. Dr. Christina Büsing statt. Am 27.02.2020 nahmen knapp 30 Teilnehmer an der Besichtigung des Universitätsklinikums Aachen (UKA) teil. Herr Mühlenbruch, Leiter der Zentralen Dienste, gewährte einen umfangreichen und interessanten Überblick zu den einzelnen Bereichen des UKA (u.a. der Krankenhauslogistik und deren Herausforderungen), vom Keller bis zur neunten Etage. Beim anschließenden traditionellen Vorabendtreffen ergab sich ein sehr schöner informeller Austausch.

Den Start ins wissenschaftliche Programm übernahmen am 28.02.2020 **Timo Gersing** (RWTH Aachen), **Johanna Schneider, Manuel Streicher** (Fraunhofer ITWM, Kaiserslautern) und **Sebastian Tschuppik** (FAU Erlangen-Nürnberg) mit einem Vortrag zu den Ergebnissen aus dem HealthFaCT Projekt. Sie skizzierten dazu die Teilprojekte zur optimalen Arzneimittelversorgung im ländlichen Raum, zur Minimierung der Wartezeiten im Kranken- und Rettungsdienst sowie zu optimalen Standortstrukturen für Notärzte. Anschließend präsentierte **Clemens Thielen** (TUM Straubing) ein webbasiertes Dienstplanungssystem für Ärzte, das für die monatliche Dienstplanung unter Berücksichtigung der Präferenzen der Ärzte in Kooperation mit zwei Kliniken erstellt wurde. Das Software-Tool basiert auf einem ganzzahligen Optimierungsmodell, das auf eine faire Verteilung von Diensten abzielt. Den dritten Vortrag widmete **Christina Bartenschlager** (UNIKA-T, Augsburg) neu entwickelten Triagierungsalgorithmen zur Priorisierung z.B. nach Massenunfällen zu behandelnder Patienten. Mit Hilfe realer und simulierter Daten wurden die Algorithmen nach ihrer Spezifität und Sensitivität getestet.

Der zweite Vortragsblock stand unter dem Motto der Operationssaalplanung. **Gerriet Fuchs** (Universität Hohenheim) startete mit Überlegungen zum Clustering chirurgischer Prozeduren zur Verbesserung der taktischen Operationssaalplanung im Rahmen des Master Surgery Scheduling. **Oliver Buchholz** (Universität Hohenheim) berichtete über den aktuellen Stand der empirischen Analyse von Einflussfaktoren auf die Operationsdauern, die auf Daten eines deutschen Krankenhauses basiert. Dabei lag der Fokus auf den Erfahrungsniveaus der Chirurgen. Abgerundet wurde der thematische Bereich durch **Steffen Heiders** (UNIKA-T, Augsburg) mit einer Betrachtung der Auswirkungen der OP-Planungsstrategie auf die Auslastung der dem OP nachgelagerten Intensivstation sowie der praktischen Umsetzung in einem Klinikum. Zur Glättung der Auslastung in der Intensivstation wurden drei unterschiedliche Planungsstrategien in ein gemischt ganzzahliges Optimierungsmodell eingebettet.

Nach der Mittagspause stellte **Sven Spieckermann** (SimPlan AG) generelle Überlegungen zu Simulationsanwendungen im Krankenhaus sowie ein entsprechendes Praxisprojekt vor. Seine Ausführungen führten zu einer intensiven Diskussion darüber, warum derartige Methoden z.B. bei der Neuplanung eines Krankenhauses so selten eingesetzt werden. **Tabea Krabs** (RWTH Aachen) präsentierte die kombinatorische Betrachtung der Zuordnung elektiver Patienten zu Betten in einem Patientenzimmer eines Krankenhauses mit der Zielsetzung insgesamt mit minimalen Verlegungen sowie maximal einer Verlegung pro Patient während des Aufenthalts auszukommen.

Nach der Kaffeepause informierte **Oliver Werth** (Leibniz Universität Hannover) über eine empirische Studie zum Status Quo der Informationssicherheit in Arztpraxen sowie sich dabei abzeichnenden Trends. Ein zentrales Ergebnis der im Auftrag eines Versicherungsunternehmens durchgeführten Untersuchung war das mangelnde Bewusstsein der Arztpraxen für Cyberangriffe und deren Auswirkung. Den letzten Vortrag hielt der langjährige AG-Leiter **Axel Focke** (Hochschule Neu-Ulm), der nach akribischer Auswertung seiner Aufzeichnungen einen Rückblick auf die 30 Jahre des Bestehens dieser Arbeitsgruppe gab und damit Lust auf die weiteren AG-Treffen machte.

Abschließend berichteten die Leiterinnen der AG, Teresa Melo (Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes) und Katja Schimmelpfeng (Universität Hohenheim) über die Finanzen der AG, weitere Tagungen (IFORS, ORAHS und OR 2020) sowie über die Planung der AG-Treffen in den nächsten beiden Jahren. Sie schlossen die AG-Sitzung mit einem großen Dankeschön an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie insbesondere Christina Büsing und ihrem Team für die hervorragende Organisation.

Weitere Informationen und Neuigkeiten auf www.gor-hcm.de.